50 Jahre Deutschland in den Vereinten Nationen
Gemeinsam für Menschlichkeit

PRAKTIKUMSBERICHT 2023

Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei den Vereinten Nationen in New York (StäVVN)

Das 10,5-wöchige Praktikum wurde vom 17. Juli bis zum 29. September in der Ständigen Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen in New York absolviert. In der Zeit vor Ort, dem Militärberaterstab der politischen Abteilung zugeteilt, wurden mehrere Einblicke gewonnen und Erfahrungen auf ziviler und militärischer Ebene hinsichtlich der aktuellen Globalpolitik gesammelt. Der Schwerpunkt lag dabei auf die Friedenserhaltenden Missionen der VN sowie die Rolle der Bundeswehr und verbündeter Staaten, der lokalen Bevölkerung und Regierung und die diesbezügliche Zusammenarbeit.

Organisation

Vorab sei gesagt, dass das Privileg eines Auslandspraktikums auch mit seinen Herausforderungen kommt – und diese zeichnen sich ganz klar in der Vorbereitung. Nach dem Durchlaufen des Bewerbungsprozesses und der Zusage zum Auslandsvorhaben von Seiten der Universität, die Ende Dezember – mit großer Freude – kam, begann der eigentliche Stress. Ich kann jedem nur empfehlen alle Angelegenheiten wie 90/5er, Antrag auf Kommandierung, NATO Marschbefehl, Visum, Flug, Unterkunft, etc. schnellstmöglich zu erledigen. Und selbst wenn man dies tut, können die langsamen Mühlen der Bürokratie einen die ein oder anderen Nerven rauben. Besonderes Augenmerk bei einem Praktikum an der Ständigen Vertretung ist das G2-Visum (sogenanntes Diplomaten-Visum), das für den durchgehenden Zugang zu den Vereinten Nationen absolut unerlässlich ist. Ein weiteres Problem stellt die Unterkunft in New York dar, die in Anbetracht der horrenden Unterkunftskosten, nachdem die Kommandierung vorliegt, umgehend gebucht werden sollte.

Aufgaben

Die militärischen Haupttätigkeiten lagen zum einen in der Personalverwaltung, Akkreditierung und Planung der VN-Einsätze von deutschen Soldaten sowie die Organisation von Besuchen in die Auslandseinsätze durch BMVg und AA Personal (bspw. Minister) und verschiedener Ebenen der militärischen Führung. Zum anderen kam die Auswertung von Entwicklungen, Statistiken und Berichten über die aktuellen VN Missionen, mit besonderem

Fokus auf den Frauenanteil. In diesem Zusammenhang wurden ebenfalls Projekte zur Förderung von Frauen in den Einsätzen durch alle Truppensteller, spezifisch jedoch deutsche Soldatinnen, organisiert. Auch andere relevante Themen innerhalb der Bundeswehr, wie die mentale Gesundheit und die Zukunft der Friedensmissionen waren große Projekte, an denen durchgehend gearbeitet wurde.

Weiterhin wurde die Gelegenheit genutzt im Auftrag der zivilen Politik Abteilung Berichte von UNSC-Sitzungen über die aktuelle Lage in den Peacekeeping Missionen, Strategiebesprechungen, die Situation in Niger nach dem Staatsstreich, dem MINUSMA Ende und Abzug aus Mali (auch mit Hinblick auf Terror- und Söldnerorganisationen in Afrika) und weiteren globalpolitischen Themen anzufertigen. Auch die Auswertung etlicher Reden von Vertretern der UNSC Mitgliedsstaaten, Truppenstellern und Staatsoberhäuptern im Sinne der UN Generalversammlung gehörten dabei zu den spannenden, jedoch durchaus stressigen, Aufgaben. Ein Merkmal der Arbeit in der StäVVN ist, dass Arbeitsaufträge selten regelmäßig sind, sondern zum Teil sehr spontan und unter Zeitdruck bearbeitet werden müssen. In der Ständigen Vertretung gilt auch aus eben diesem Grund Gleitzeit, da der Dienstalltag sehr irregulär stattfindet und sowohl das AA Personal als auch die Angehörigen des MilBeraterstabes regelmäßig bis spät in die Nacht Aufgaben bearbeiten. So saß auch ich an manchen, ruhigen Tagen nur 9-14 Uhr in meinem Büro im 18. Stock (mit einer übrigens atemberaubenden Aussicht auf das VN Sekretariat), die dann all die langen Abende ausglichen, die teilweise bis Mitternacht gingen.

Ende August wurde ich für eine Woche an die Deutsche Botschaft in Washington D.C. abgestellt, um dort ebenfalls einen Einblick in die Tätigkeit eines klassischen MilAttStabes zu erhalten. In diesem Zusammenhang konnte ein zudem ein Bild des regulären Alltags und der Abteilungen einer Botschaft gewonnen werden, die durch einen Besuch bei der EU Delegation ergänzt wurden.

Unzweifelhaft der Höhepunkt der Zeit vor Ort bildet die Generalversammlung der VN Ende September. In der jährlich stattfindenden High Level Week fanden sich über 150 Staats- und Regierungschefs in New York ein, um ihre Statements und Reden zur Eröffnung der 78. UNGA zu halten, was natürlich nicht nur viel Aufregung und Spannung, sondern eine Menge Arbeit für die Ständige Vertretung mit sich brachte. Mit der Betreuung von insgesamt 13 Delegationen, darunter BK Scholz und BMin Baerbock, und der Organisation mehrerer Side-Events, waren Stress, wenig Schlaf und Zeitdruck ein ständiger Begleiter. Persönlich bei der

Delegationsbetreuung und Side Events zu Themen wie der Reform des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofes dabei zu sein ist ein wohl einzigartiges Erlebnis.

New York

Nicht zu vergessen: New York City erhält seinen Ruf selbstverständlich nicht irgendwo her und ist sowohl vielseitig wie auch aufregend. Selbst mit einem Aufenthalt von beinahe 3 Monaten konnte ich nur einen Bruchteil der Stadt und all seiner Möglichkeiten entdecken. Ich rate jeden, der dieses Praktikum anstrebt sich bereits vorab etwas Geld anzusparen, da NYC eine extrem kostspielige Stadt darstellt, die für Attraktionen, Lebensmittel, Bars/Restaurants und auch Bekleidung eine sehr große Last für jeden Geldbeutel darstellt. Genauso hoch wie die Kosten ist jedoch auch die Freundlichkeit und Offenheit der Leute. Nicht nur innerhalb der StäVVN, sondern in der gesamten Stadt kommt man mit vielen herzlichen Personen in Kontakt und kann neben interkultureller Kompetenz auch sicher neue Freundschaften finden.

Fazit

Ein Praktikum an einem solch hoch angesehenen und weltpolitisch bedeutenden Ort ist folglich nicht nur eine unbeschreibliche Möglichkeit für jede Person und junge/n Offizier:in, sondern eine exzellente Ergänzung des Studiums der Staats- und Sozialwissenschaften, besonders mit der Vertiefungsrichtung IRuP. Als Teilnehmer und Leitung des Studium Plus Seminars „Model United Nations“ durfte ich bereits weitreichend die Simulation der Sitzungen der Vereinten Nationen kennenlernen. Mit dem Dienst in der StäVVN gilt dies wohl als perfektes Praktikum und eine einmalige Gelegenheit die Theorien der Vorlesungen und Seminare in Realität umgesetzt zu erleben.

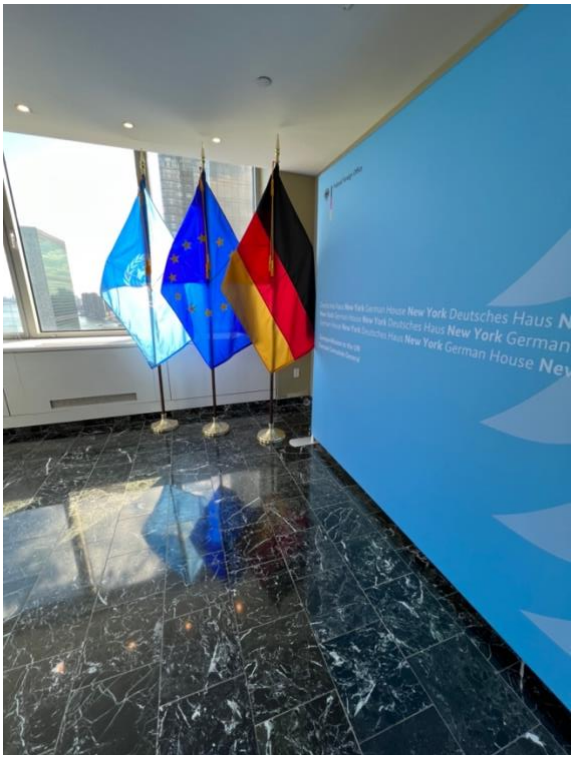
Eindrücke

Ausblick aus dem privaten Büro im 18. Stock der StäVVN

Ausblick aus dem privaten Büro im 18. Stock der StäVVN

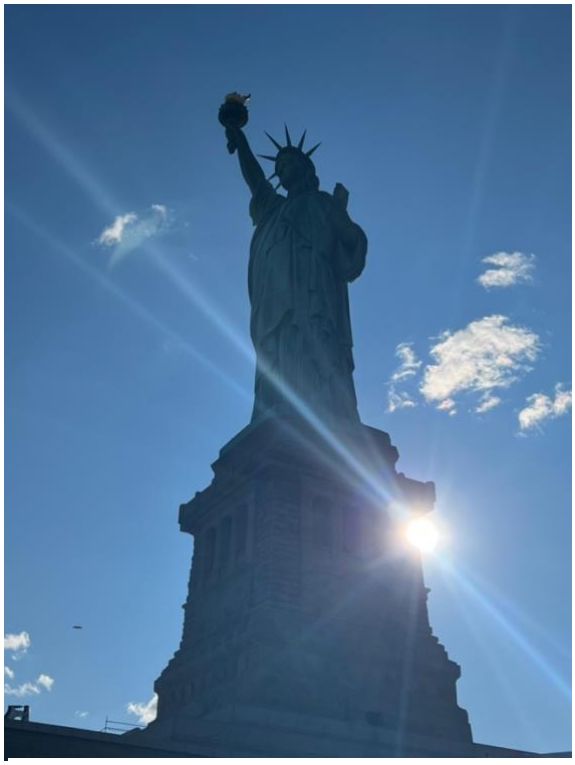
Sicherheitsrat der Vereinten Nationen

GA Halle der Vereinten Nationen direkt vor der 78. UN GA



Pressebereich während der 78. UN GA (22. Stock StäVVN)

Revolver Statue vor den VN als Wahrzeichen gegen Waffengewalt



Freiheitsstatue NYC

Coin als Abschiedsgeschenk nach Dienstreise zum MilAttStab der deutschen Botschaft